

Presseinformation

Das Galileum Solingen braucht Visionäre wie Thomas Meyer

Unternehmer und IHK-Präsident Thomas Meyer unterstützt das Galileum Solingen

Solingen, 04.05.2016

Das Bergische Land bietet herausragende Leuchtturmprojekte zum Thema Bildung, für die Thomas Meyer sich als Präsident der IHK und als Unternehmer engagiert: Die Junior-Universität in Wuppertal und das Röntgen-Museum in Remscheid führen bereits junge Menschen in spielerischer Art und Weise an naturwissenschaftliche Themen heran. Thomas Meyer ist überzeugt: „Das Galileum Solingen hat das Potenzial dazu, ein weiteres tolles Leuchtturm-Projekt im Bergischen Land zum Thema Bildung zu werden.“ Durch die ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Thomas-Meyer-Stiftung möchte der Unternehmer junge Menschen fördern und außerschulische Bildung im Fach Physik ermöglichen. Als IHK-Präsident sieht er die Möglichkeiten, die sich für Unternehmen der Region eröffnen: Sie können das Galileum für Veranstaltungen nutzen – mit einem spannenden Rahmenprogramm. Wo sonst kann man sich erläutern lassen, wie die Galaxis aussieht, wie der Sternenhimmel funktioniert und ein einmaliges Erlebnis mit wichtigen Geschäftspartnern teilen? Zu guter Letzt sieht Thomas Meyer das Galileum Solingen neben Sehenswürdigkeiten wie Schloss Burg oder der Wuppertaler Schwebebahn als weiteren wichtigen Anziehungspunkt für die Region.

Sponsoren für die Technik werden dringend gesucht

Der Bau des Galileum Solingen startet in diesem Sommer. Landesmittel in Höhe von rund 4 Millionen Euro und Spenden- und Sponsoringgelder in Höhe von über 1 Million Euro haben das möglich gemacht. Bis zur Eröffnung muss das ehrenamtliche Team der Sternwarte Solingen noch einen Meilenstein nehmen: Es gilt, das Herzstück des zukünftigen Galileum, die Planetariumstechnik, zu finanzieren. Bis Ende 2016 müssen die Verträge mit einem Gesamtvolumen von rund 1,3 Millionen Euro mit den Lieferanten unterzeichnet werden. Dazu ist die Sternwarte Solingen dringend auf weitere Sponsoring- und Spendengelder angewiesen, damit das Gebäude durch die Technik zum Leben erweckt werden kann.

Was ist das besondere an der Technik des Galileum Solingen?

Um den Himmel in seiner brillantesten Form ins Bergische Land zu holen, wird die ganze Welt bemüht: Die Technik kommt zum Großteil aus Japan und Frankreich.

Der Sternprojektor Chronos II Hybrid des japanischen Herstellers Goto Inc., lässt rund 8.500 Sterne in brillanter Qualität der Kuppel des zukünftigen Galileum Solingen erstrahlen und zeigt Mond, Sonne, Planeten sowie nahezu alle Himmelsobjekte wie Gasnebel und Galaxien, die in klaren Nächten am Himmel zu sehen sind. Die flexible Steuerung des Chronos erlaubt es, den Himmel zu jeder Zeit und

an jedem Ort auf der Erde darzustellen: Eine Reise 10.000 Jahre in die Vergangenheit ist genauso möglich, wie in die ferne Zukunft. Dazu kommt eine innovative Ganzkuppel-Videotechnik: Dank der Software „Sky Explorer V3“ von RSA Cosmos aus Frankreich werden beispielsweise Flüge durch das Sonnensystem und die Betrachtung der Erde aus dem Weltall möglich.

Was ist das Galileum Solingen?

Mit dem Galileum Solingen entsteht im stillgelegten Kugelgasbehälter in Solingen-Ohligs eine interaktive Erlebniswelt aus Planetarium und Sternwarte. Im Planetarium wird der Sternenhimmel unabhängig von Tageszeit, Wetter und allen Umweltbedingungen live in die Kuppel projiziert, in der Sternwarte können kleine und große Besucher in klaren Nächten den Sternenhimmel erkunden. Die Gesamtkosten für den Bau des Galileum Solingen betragen 6,3 Millionen Euro. Der Großteil davon, über 4 Millionen Euro, wird durch Städtebauförderungsmittel des Landes NRW finanziert. Einen weiteren Teil bestreitet die Walter-Horn-Gesellschaft e. V. aus Spenden und Einnahmen aus Sponsoringmaßnahmen. Ende 2017 soll das Galileum Solingen eröffnen.



Abbildung: Thomas Meyer, Unternehmer und Präsident der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid



Abbildung: Im Rahmen einer Planungsbesprechung am ungenutzten Gasbehälter haben sich im Sommer 2015 alle Beteiligten über technische Details des Bauantrages verständigt, jetzt naht der erste Spatenstich.

von links: Aleksandr Jankelevic (mvm+starke Architektur), Sonja Starke (Architektin), Dr. Frank Lungenstraß (Sternwarte Solingen), Thomas Faxel (Planer der technischen Gebäude-Ausstattung), Michael-Viktor Müller (Architekt), Guido Steinmüller (Sternwarte Solingen) (Foto: Norman Schwarz)

Pressekontakt

Walter- Horn-Gesellschaft e.V.

c/o Sternwarte Solingen

Dr. Frank Lungenstraß

Sternstraße 5

42719 Solingen

lungenstrass@sternwarte-solingen.de

www.sternwarte-solingen.de

www.galileum-solingen.de

CGW GmbH

Christina Guth

Oberbenrader Str. 51

47804 Krefeld

c.guth@c-g-w.net

Tel: 02151-36805-11